



So sehen die sichergestellten Pe-  
delecs aus.  
Foto: Polizei

## BAUSTELLEN



Für mehrere Tage gesperrt ist  
die Straße Am Landgraben in  
Troisdorf-Spich zwischen Lülldor-  
fer Straße und Niederkasseler  
Straße. Grund sind Reparaturar-  
beiten am Abwasserkanal. Die  
Buslinien der RSVG am Bahnhof  
Spich sind nicht betroffen. (seb)

**Sanierungsarbeiten** an den Ver-  
sorgungsleitungen eines Gebäu-  
des an der Kölnstraße in Sankt  
Augustin-Hangelar machen eine  
Sperrung der Straße vor dem Haus  
Nummer 115 erforderlich. Die  
Sperrung beginnt am Montag,  
15. April, und dauert voraussicht-  
lich bis zum Freitag, 26. April. (pf)

**Weil Leitungen** erneuert werden,  
muss die Taubengasse in Troisdorf  
auf Höhe des Hauses Nummer  
101 an drei Arbeitstagen zwischen  
dem 15. und 27. April gesperrt  
werden. Der Verkehr wird über  
Lohmarer Straße, in den Hölzen,  
Guldenbergstraße und Heerstra-  
ße umgeleitet. (pf)

**Zur Verlegung** von Breitband-  
kabeln auf der Genker Straße und  
Kasseler Furt im Gewerbegebiet  
Belgische Allee in Troisdorf-Spich  
werden diese vom 15. April bis  
voraussichtlich Mitte Juni halb-  
seitig gesperrt. (seb)

und hätte mit dem Amtsbonus  
2020 noch mehr punkten kön-  
nen als 2014. Aber nun muss sich  
die CDU einen neuen Spitzen-  
mann oder eine Spitzenfrau su-

Andere sehen in Fraktionschef  
Eberhard Temme eine Alternati-  
ve.

Der Verzicht auf eine erneute  
Kandidatur sei ihm nicht leicht

Ideen 2014 seinen Posten ange-  
treten. In der Stadt sei vieles er-  
reicht worden. Er sei auch froh,  
dass „alle zusammen im Rat ver-  
nünftig“ die Flüchtlingszuwan-

# Niederkasseler Markt wird aufgelöst

## Nachwuchssorgen und Online-Einkauf sind Ursachen – Zuletzt nur ein Händler

VON PETER FREITAG

**Niederkassel.** Die Tage des Wo-  
chenmarkts in Niederkassel-Ort  
sind gezählt. Am 30. April wird  
auch der letzte verbliebene  
Markthändler, der seine Waren  
auf dem Platz zwischen Rathaus  
und Rathausparkplatz anbietet,  
aufgeben – zumindest an diesem  
Standort. Rund 30 Jahre nach Er-  
öffnung des Marktes und wenige  
Tage nach der Inbetriebnahme  
eines neuen Discounters im  
Ortszentrum hat der Betreiber,  
die Deutsche Marktgilde mit Sitz  
im hessischen Eschenburg, bei  
der Stadtverwaltung offiziell die  
„Aufhebung“ des Marktes bean-  
tragt. Die Stadt hat dem inzwi-  
schen zugestimmt.

Der Markt, der bislang jeweils  
freitags stattfindet, hatte in den  
vergangenen Jahren immer  
mehr an Anziehungskraft einge-  
büßt – sowohl bei den Markt-  
händlern als auch bei den Kun-  
den. „Seit Anfang dieses Jahres  
beschickt nur noch ein verblei-  
bender Händler den Markt“, er-  
läutert Martin Rosmiarek von  
der Zweigniederlassung Köln

kaum noch positive Gestal-  
tungsmöglichkeiten ergeben.  
Bestimmte Reaktionen und Ver-  
haltensweisen im politischen

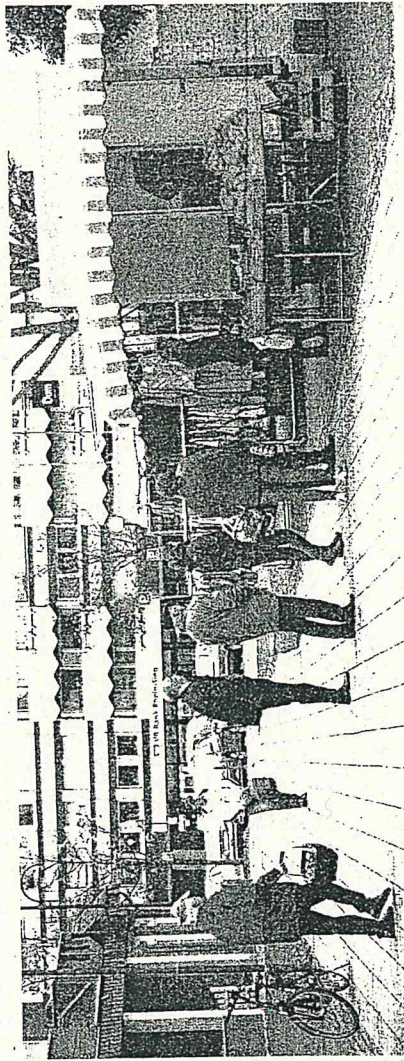
## Stolpersteine erinnern an jüdische Familie

**Ruppichterorth.** Die ersten Stol-  
persteine werden in der Bröltal-  
gemeinde verlegt: Am Donners-  
tag, 1. August, lässt Gunter Dem-  
nig ab 13 Uhr vor dem ehemali-  
gen Haus Isaak in der Mucher  
Straße drei Messingtafeln ein-  
ein, die an das Schicksal der jüdi-  
schen Familie erinnern. Als  
Sponsor der Stolpersteine tritt  
die Sekundarschule auf, die mit  
ihrer Lehrerin Beate Salz und  
dem Autor Wolfgang Eilmes  
(„Bilderbuch Ruppichterorth“)  
das Projekt vorangetrieben hat.  
Auch am ehemaligen Haus Na-  
than sollen Gedenksteine im  
Bürgersteig angebracht werden.  
Inzwischen haben sich in Rup-  
pichterorth 14 Paten gefunden,  
die jeweils einen Stolperstein  
mit 120 Euro finanzieren. „Ins-  
gesamt zählen in Ruppichterorth  
etwa 50 Personen zu der Gruppe  
derer, die im Nationalsozialis-  
mus verfolgt, ermordet, vertrie-  
ben oder in den Suizid getrieben  
wurden“, sagt Eilmes, der für die  
Erinnerungsaktion weitere  
Spender sucht. Kontakt unter  
02295/6315 oder per E-Mail. (as)  
eilmes@contours.de

benismittel online einzukaufen.  
Diese Entwicklungen seien auch  
in Niederkassel spürbar gewe-  
sen. In Gesprächen mit der  
Stadtverwaltung habe die  
Marktgilde über alternative  
Marktstandorte in Niederkassel  
gesprochen. „Ein Standort mit  
mehr Kundendurchlauf hätte die  
Entwicklung des Wochenmar-  
tes voraussichtlich positiv be-  
einflusst“, ist sich Rosmiarek si-  
cher. „Es steht jedoch kein pas-  
sender alternativer Standort zur  
Verfügung.“

»Knochenjob« mit langen Ar-  
beitstagen ist“, sagt Rosmiarek.  
Schließlich mache sich auch bei  
Markthändlern der Fachkräfte-  
mangel bemerkbar. „Manche  
Händler würden gern mehr auf  
Märkten verkaufen und haben  
sogar einen Verkaufswagen un-  
genutzt auf dem Hof stehen,  
aber das Personal dazu fehlt.“

Der Niedergang vieler Wo-  
chenmärkte verstärke sich durch  
die Konkurrenz der Discounter  
sowie durch den Trend vieler  
Kunden, inzwischen auch Le-



So präsentierte sich der traurige Rest des Niederkasseler Wochenmarktes an diesem Freitag. Wegen des  
Foto: Freitag

RSA v. 13/14.4.2019